

MERIAN *live!*

SCHOTTLAND



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

SCHOTTLAND

Katja Wünderich arbeitet als Autorin und Reiseleiterin in Edinburgh. 2007 gründete sie die Agentur Wind & Cloud Travel für Wander- und Whiskyreisen. Den Vorgängerband schrieb John Sykes.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Ziele in der Umgebung

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 180 £ €€€ ab 150 £
€€ ab 90 £ € bis 90 £

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 38 £ €€€ ab 28 £
€€ ab 15 £ € bis 15 £



INHALT

Willkommen in Schottland 4

10 **MERIAN TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

10 **MERIAN Tipps**
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten des Landes zeigen 14

Zu Gast in Schottland 18

Übernachten 20

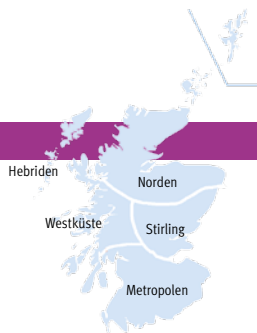
Essen und Trinken 22

Einkaufen 24

Sport und Strände 26

Familiertipps 30

◀ Perle zwischen Küste und Bergen:
das Fischerdorf Pennan in Aberdeenshire.



Unterwegs in Schottland 34

Die Metropolen und der Süden	36
Von Stirling bis Aberdeen	54
Westküste und ihre Inseln	68
Der Norden und die Highlands	82
Hebriden, Orkney und Shetland	92

Touren und Ausflüge 104

Von Inverness an die Atlantikküste	106
Von Aberdeen durchs Tal des River Dee	108
Caledonian Canal und Loch Ness	109
Die »West Highland Line«	111

Wissenswertes über Schottland 112

Auf einen Blick	114
Geschichte	116
Reisepraktisches von A–Z	118
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Schottland	Klappe vorne
Edinburgh/Glasgow	Klappe hinten
Aberdeen	65
Shetlandinseln	101
Caledonian Canal	109

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen in Schottland

Geheimnisumwitterte Hochmoore und Seen, spektakuläre Burgruinen, keltisches Erbe und gelebte Gastfreundschaft locken Besucher an.

Lässt man die Metropolen des schottischen Flachlandes, der Lowlands, hinter sich, bieten sich zwei Möglichkeiten an, um in die Highlands und den schottischen Norden zu fahren: entweder über die A 9, die wichtigste Fernstraße des Landes, die durch die lieblichen Waldlandschaften Perthshires und über die kargen Granitgeröllplateaus des Cairngorms National Park nach Inverness und weiter bis nach Thurso ganz im Norden führt, oder die A 82, die über Hochmoore, gigantische Bergschluchten und die tief ins Hinterland greifenden Meeresarme der Westküste die Hauptstadt der Highlands erreicht. Fährt man von Inverness weiter nach

Norden, findet man sich einer Weite und Einsamkeit gegenüber, die bereits Theodor Fontane in seinem Reisetagebuch als verstörend und poetisch zugleich beschrieb.

Keltische Kultur

Die weite Landschaft der Northwest Highlands zählt zu den bevölkerungsärmsten, ältesten und schönsten Landschaften Europas. Diese scheint in uns Deutschen eine geheime Sehnsucht zum Schwingen zu bringen, die in unzähligen Internetforen, Büchern, Bildbänden und Dokumentationen zum Ausdruck kommt. Schottland ist eines der Lieblingsländer der Deutschen, die

Beim Hebridean Celtic Festival (► S. 120) auf der Isle of Lewis erwacht keltisches Erbe zu neuem Leben.

zu den zweithäufigsten Besuchern des 78772 km² großen Landes zählen. Auf die Frage, was uns an Schottland fasziniert, erhält man die immer gleichen Antworten: die keltische Kultur und tiefe geschichtliche Verwurzelung mit einigen der historisch bedeutsamsten Stätten Europas. Die gälische Sprache, die zwar nur noch von 1 % der Bevölkerung gesprochen, aber neuerdings von staatlicher Seite wieder gefördert wird. Die Geologie, wonach einige der Steine, die man im Hochland findet, aus der Epoche der Erdentstehung stammen und mehr als vier Milliarden Jahre alt sind. Auch das kontinuierliche Ringen um die Akzeptanz und Bewahrung schottischer Identität, die sich im Autonomiebestreben widerspiegelt, ruft Erstaunen hervor. Und natürlich die unvergleichliche Landschaft. Ihre Kargheit, Weite und herbe Schönheit, ihre endlos scheinenden Hochebenen, mit den Flickenteppichen der Heide und Farne gemustert, die von Bergen eingesäumten Moorlandschaften, die dunkel schweigenden Seen und Meeresarme, das Kreischen der Möwen, die Luft, die nach Salz und Freiheit riecht. Es ist die Urgewalt der Natur, die uns anzieht, das Tosen zweier Ozeane, das Bollwerk von mehr als 800 Inseln, die das Land umgrenzen, und nicht zuletzt die gigantischen Wolkenformationen, das Wetter und der Wind, der sein wütendes, launisches Spiel treibt. Einige Ecken des Landes wie der »Butt« im Norden der Hebriden-Insel Lewis zählen zu den stür-

mischsten Europas. Mehr als vier Monate im Jahr kann man hier eine Windstärke von mehr als 8 messen. Nicht umsonst sind Windturbinen die am schnellsten wachsende grüne Technologie des Landes.

Himmel und Hölle

Aufgrund seiner Geografie und einigen dramatischen Ereignissen der Geschichte ist Schottland heute eines der am dünnsten besiedelten Länder Europas. Die Abgeschiedenheit und Zivilisationsferne vieler Gemeinden in Schottland ist für uns fremd und anziehend zugleich. Knoydart beispielsweise ist eine der unberührtesten Ecken im Westen des Landes und wird oft als die »letzte Wildnis Schottlands« beschrieben. Eingezwängt zwischen den Meeresfjorden Loch Nevis und Loch Houran soll die Halbinsel laut gälischer Mythologie sprichwörtlich zwischen Himmel und Hölle liegen. Die Ortschaft erreicht man nur auf einem zweitägigen Fußmarsch durch eine wilde Berglandschaft oder mit dem Boot. Die acht Kilometer lange Straße des Ortes verbindet ein paar verstreute, weiß getünchte Steinhäuser. Einmal am Tag legt ein kleines Boot aus Mallaig an. Dann scheint der ganze Ort zusammenzukommen, denn das Boot versorgt den Ort nicht nur mit Post und Zeitungen, sondern bringt auch den neuesten Klatsch mit. Später zieht die Meute ins Old Forge, laut Guinness-Buch der Rekorde der abgelegenste Pub des britischen Festlands. Man feiert und trinkt hier, mit Freunden, Nachbarn und Fremden. Auch das ist etwas, was Schottland ausmacht: seine Gastfreundschaft. »Ceud mile fáilte« – Hunderttausend Male willkommen!



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte des Landes: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Schottland nicht entgehen lassen.

Die großen Städte wie Edinburgh und Glasgow bieten ein reiches historisches Erbe und viel Kultur. Nicht weit davon entfaltet Schottland seine landschaftlichen Reize und lädt nicht nur in den Highlands und auf den zahlreichen Inseln vor der Küste zu vielfältigen Erkundungen ein. Wenn Sie etwas Zeit mitbringen und abseits der üblichen Touristenstrecken reisen,

können Sie die wahren Schätze des Landes entdecken.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 **Edinburgh Castle**
Die Burg ist Teil des UNESCO-Welterbes (► S. 37).

2 **Glasgow School of Art und Charles Rennie Mackintosh**
Der Architekt hat in Glasgow beeindruckende Zeugnisse seines Schaffens hinterlassen (► S. 49).

3 **Stirling Castle**
Das Tor zu den Highlands. Wer die Burg beherrschte, kontrollierte die Region (► S. 55).

4 **Dunnottar Castle**
Die vom Meer umtoste Trutzburg war die Schatzkammer des schottischen Reiches (► S. 67).

5 **Zugfahrt mit der »West Highland Line«**
Eine der schönsten Zugstrecken der Welt (► S. 77, 111).

6 **Isle of Skye**
Bizarre Landschaftsformationen auf der berühmtesten Insel der Inneren Hebriden (► S. 80).

7 **Inverness Castle**
Das Schloss in der nördlichsten Stadt Schottlands stammt aus dem frühen 19. Jh. (► S. 84).

8 **Calanais Standing Stones**
Eine der bedeutendsten keltischen Kultstätten der Britischen Inseln (► S. 94).

9 **Skara Brae auf Orkney**
Ein Sandsturm legte 1850 die bedeutendste prähistorische Stätte des Landes frei (► S. 97).

10 **Braemar Games**
Beim berühmtesten aller Highland Games dominieren Dudelsack und Tanzwettbewerbe (► S. 120).





360° Edinburgh

MERIAN TopTen



Edinburgh Castle

Die mehr als 900 Jahre alte Burganlage thront hoch über der Stadt und ist jedes Jahr im August die Kulisse für das Musikspektakel des Royal Edinburgh Military Tattoo (► S. 37).

Castlehill

SEHENSWERTES

1 Scottish National Gallery

Die hochkarätige Sammlung umfasst Werke großer europäi-

scher Meister von der Frührenaissance bis ins 19. Jh., darunter Gemälde von Raffael, Tizian, Rubens und Gainsborough und auch von schottischen Künstlern (► S. 39).

The Mound

2 St. Giles' Cathedral

Die im 14. Jh. errichtete Kirche mit der charakteristischen Turmkrone wurde nach dem Stadtheiligen Edinburghs, dem hl. Ägidius, benannt (► S. 38).

Royal Mile, High Street



ESSEN UND TRINKEN

- 3 Dubh Prais**
Authentische schottische Küche par excellence wird in diesem kleinen Kellerrestaurant im Herzen von Edinburghs Old Town aufgetischt (► S. 41).
123b High Street

EINKAUFEN

- 4 Jenners**
Das Traditionskaufhaus, das heute der Kaufhauskette House of Fraser gehört, beliefert nicht nur

die Königliche Familie und wird auch gerne das »Harrods des Nordens« genannt (► S. 42).
48 Princes Street

AM ABEND

- 5 Bow Bar**
Die traditionelle, urgemütliche Whiskybar am Grassmarket bietet eine stattliche Auswahl an über 310 Single Malt Whiskys, aber auch das Angebot an Bieren ist beeindruckend (► S. 42).
80 West Bow



Gemütliche Pubs in altehrwürdigem viktorianischem Gemäuer, wie hier in der Rose Street, tragen zum lebendigen Flair Edinburghs bei (► S. 37).



Zu Gast in **Schottland**

Möchten Sie im Golfhotel übernachten und einen Designer-Schottenrock kaufen? Oder keltische Feste feiern, Insel-Whisky trinken und Moorhuhn essen? Wo und wann, erfahren Sie hier.



Familientipps

Auf kleine Entdecker warten Ritterburgen und Bootsfahrten. Auch Wanderungen auf den Klippen, ein Besuch im Zoo oder im Aquarium lassen Langeweile gar nicht erst aufkommen.

◀ Im Science Centre Dynamic Earth (▶ S. 31) in Edinburgh können Kinder zu kleinen Forschern werden.

Camera Obscura and

World of Illusions ▶ Klappe hinten, c 2

Bei gutem Wetter können Kinder oben im Turm auf einer runden Tischplatte ein Spiegelbild der Stadt anschauen. Die World of Illusions in den anderen Stockwerken hält eine Reihe optischer Täuschungen und technischer Spielereien bereit.

Castlehill, Edinburgh • www.camera-obscura.co.uk • Juli, Aug. tgl. 9–21, April–Juni, Sept., Okt. tgl. 9.30–19, Nov.–März tgl. 10–18 Uhr • Eintritt 14,50 £, Kinder 10,50 £

Cream o’Galloway

■■■ D 10

Auf der Bio-Farm kann man nicht nur 30 verschiedene Sorten von Bio-Eis naschen, sondern die ganze Farm zum Spielplatz machen. Jedes Jahr kommen neue Fantasiereiche dazu: Schmugglertunnel und Klettertürme, Picknickplätze, Naturpfade und Abenteuergründe.

Rainton, Gatehouse of Fleet, Castle Douglas • www.creamogalloway.co.uk • Mitte März–Okt. tgl. 10–17 Uhr • Eintritt zur Beaufsichtigung der Kinder frei, Kinder ab 6 Jahre 13,50 £, 3–5 Jahre 10,50 £

Deep Sea World

▶ Klappe hinten, westl. a 1

Über 100 verschiedene marine Lebewesen aus heimischen Gewässern und zahlreiche exotische Arten lassen sich in diesem Aquarium bewundern. Zu den Highlights zählen ein mehr als 100 m langer Untertunnel aus 6,5 cm dickem Plexiglas und die zweimal tgl. stattfindende Fütterung der Robben.

15 km westl. von Edinburgh, Forth-side Terrace, North Queensferry, Fife • www.deepseaworld.com • Mo–Fr 10–17, Sa, So 10–18 Uhr • Eintritt 12,60 £, Kinder 8,80 £

Dynamic Earth

▶ Klappe hinten, e 2

Science Centre in Edinburgh mit Schwerpunkt Natur und Technik mit vielen interaktiven Exponaten. Auf einer Zeitreise, unterstützt von beeindruckenden Filmen, wird großen und kleinen Besuchern die Entstehung der Erde nähergebracht.

112–116 Holyrood Road, Edinburgh • www.dynamicearth.co.uk • Nov.–März Mi–So 10–17.30, April–Okt. tgl. 10–17.30, Juli, Aug. bis 18 Uhr • Eintritt 13,50 £, Kinder 9 £

Dundee Science Centre

■■■ E 7

Das Centre lädt zur spielerischen Erforschung der Sinne ein. Hier können Kinder auf überdimensionale Modelle menschlicher Wahrnehmungsorgane klettern. Andere Bereiche befassen sich mit Roboter-technik und dem Universum.

Greenmarket, Dundee • Tel. 0 13 82/ 22 88 00 • www.dundeesciencecentre.org.uk • tgl. 10–17 Uhr • Eintritt 7,95 £, Kinder 5,95 £

Falkirk Wheel

■■■ D 8

Der Forth & Clyde Canal und der Union Canal sind seit 2002 in Falkirk durch das weltweit einzige Rotationshebewerk verbunden. Die »Millenium Link« getaufte Anlage wurde von Queen Elizabeth II. eingeweiht und gilt als technische Meisterleistung. Bis zu acht Boote gleichzeitig kann die 17,5 Mio. £ teure Konstruktion transportieren. Das Visitor Centre bietet einstündige Bootstouren an, wobei die Boote vom Forth &



Die Metropolen und der Süden

Zwischen lieblicher Hügellandschaft liegen zwei lebendige, kontrastreiche Großstädte: Edinburgh und Glasgow.

◀ Von der leicht zu erklimmenden Anhöhe Calton Hill (► S. 37) bietet sich ein herrlicher Blick auf Edinburgh.

Edinburgh

III E 8

465 000 Einwohner

Stadtplan ► Klappe hinten

Es ist zwar nach Glasgow nur die zweitgrößte Stadt Schottlands, hat aber als Sitz des regionalen Parlaments und der schottischen Regierung am Ende der 1990er-Jahre wieder zu seiner historischen Hauptstadtrolle gefunden. Die Festung **Edinburgh Castle** ★, auf einem Felsen gelegen, bildet den Mittelpunkt der Stadt. Östlich davon und dahinter drängt sich die Altstadt mit den Straßen Canongate, Castle Hill, High Street und Lawnmarket, die zusammen die **Royal Mile** bilden. Entlang der »Königlichen Meile« reihen sich hohe Häuser mit Hinterhöfen und kleinen Gassen. Hier gibt es zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten, verlockende Cafés und attraktive Lädchen und Galerien.

Aus dem 18. Jh. der georgianischen Zeit stammt Edinburghs New Town, die »Neustadt«. Am nördlichen Abhang des Burgfelsens, dort, wo früher einmal ein See lag, befinden sich heute die **Princes Street Gardens**. Sie sind nur ein Teil der Gärten und Parks, die Edinburgh zur grünsten Stadt Großbritanniens machen. Wie Planquadrat liegen die anschließenden Wohngebiete an schnurgeraden Straßen. Die ständig wiederkehrenden Fassadenelemente schaffen eine einmalige Atmosphäre architektonischer Einheit und Geschlossenheit. Unterbrochen werden die Straßenzüge nur von Plätzen, oft mit Gartenanlagen in der Mitte, deren schönster der **Charlotte Square** ist.



SEHENSWERTES

Calton Hill

► Klappe hinten, d/e 1

Am Ostende der Princes Street liegt dieser 100 m hohe Hügel. Nicht die Baulichkeiten auf der Höhe sind der eigentliche Anreiz zum Aufstieg; ein altes Observatorium, ein Nelson-Denkmal in Form eines Teleskops und das unvollendete Monument, ein Tempel, der einst Edinburghs Ruf als »Athen des Nordens« besiegeln sollte. Robert Louis Stevenson, Autor des Abenteuerromans »Die Schatzinsel«, nannte einen triftigen Grund: »Von hier aus hat man den besten Blick auf Edinburgh, denn vom Schloss aus kann man das Schloss und von ›Arthur's Seat‹ aus (eine der reizvollsten der vulkanischen Erhebungen) Arthur's Seat nicht sehen.«

★ Edinburgh Castle

► Klappe hinten, c 2

Die Burg entwickelte sich von der königlichen Residenz im 11. Jh. zur militärischen Befestigungsanlage. Die **St. Margaret's Chapel** erinnert an die Durchsetzung der römisch-katholischen Religion in Schottland, die im 11. Jh. unter Königin Margaret das keltisch geprägte Christentum verdrängte. Mit der Kanone »Mons Meg« wurden bereits 1558 zur Hochzeit Maria Stuarts

im Sommer weht oft ein kühler Nordseewind. Scheint hingegen im Sonnenlicht der Granit ihrer Bauten silbern, wird die drittgrößte Stadt ihrem Namen »The silver city by the sea« gerecht. Aberdeens zweites Attribut ist »Blumenstadt der Britischen Inseln«. Kein Wunder, denn wo nicht ganze Blumentepiche gelegt wurden, erfrischen kleinere Anlagen das Stadtbild. Die Stadt, Hauptort der Region **Grampian**, liegt zwischen den Flüssen Don und Dee. Sie ist ein bedeutender Fischereihafen und Versorgungszentrum der Nordseeölförderung.

SEHENSWERTES

Aberdeen Science Centre

► S. 65, c 2

Interaktive Exponate bringen den Besuchern die Naturwissenschaften näher. Hier werden auch Kinder spannend unterhalten.

179 Constitution Street • Tel. 0 12 24/64 03 40 • www.aberdeensciencecentre.org • Mo, Mi, Do, Fr 10–16, Di 10–15, Sa, So 10–17 Uhr • Eintritt 5,75 £, Kinder 4,50 £

Brig o'Balgownie ► S. 65, nördl. b 1

1320 erbaute, einbogige Brücke über den River Don.

Duthie Park ► S. 65, südl. b 3

Seine zahlreichen Gärten, offenen Plätze und floralen Arrangements haben Aberdeen den Beinamen »Blume Schottlands« und internationale Preise eingebracht. Gerade im Sommer scheint es, als würde jedes freie Fleckchen in der Stadt in einen Blumengarten verwandelt zu sein, und einige Stadtgärten zählen zu den schönsten im ganzen Land. Rosengärten und farbenfrohe Blumenra-

batten laden im Duthie Park, wo sich auch einer der größten Wintergärten Europas befindet, zu schönen Spaziergängen ein.

Polmuir Road • tgl. 8 Uhr bis 1 Std. vor Sonnenuntergang

King's College ► S. 65, nördl. b 1

Die King's College Chapel (um 1500 erbaut) mit ihrer Turmkrone, dem geschnitzten Chorgestühl und der mit schottischen Königsköpfen geschmückten Kanzel ist das letzte erhaltene Gebäude aus der Gründungszeit der Universität (1495).

High Street • www.abdn.ac.uk/chaplaincy/chapel • Mo–Fr 10–15.30 Uhr • Eintritt frei

Marischal College ► S. 65, b 2

Aberdeens zweite und protestantische Universität wurde 1593 gegründet. Das imposante neugotische Gebäude (1905) ist ein Meisterwerk edwardianischer Architektur.

Broad Street

Provost Skene's House ► S. 65, b 2/3

Das älteste Haus der Stadt stammt aus der Mitte des 16. Jh. Benannt ist es nach George Skene, der im 17. Jh. Bürgermeister Aberdeens war. Das üppige, reiche Interieur mit aufwendigen Stuckarbeiten und Malereien ist derzeit wegen eines Großprojekts zur Umgestaltung der Umgebung nicht zugänglich.

Flourmill Lane • www.aagm.co.uk

St. Machar's Cathedral

► S. 65, nördl. b 1

Der Großteil des Kirchengebäudes stammt aus dem 15. Jh. Das Hauptschiff ist aus Granit; Teile der Querschiffe wurden im 14. Jh. vollendet. 1540 wurde die mit 48 Wappenschil-

den geschmückte Eichendecke fertiggestellt. An der Westfassade sind schöne Buntglasfenster zu sehen.

The Chanory • www.stmachar.com • April–Okt. tgl. 9.30–16.30, Nov.–März tgl. 10–16 Uhr • Eintritt frei

MUSEEN

Aberdeen Maritime Museum

► S. 65, b 3

Das Museum in einem 1593 erbauten Haus dokumentiert umfassend die lange Geschichte der heimischen Seefahrt und stellt das Leben auf den Bohrinseln vor.

Shiprow • Tel. 0 12 24/33 77 00 • www.aagm.co.uk • Mo–Sa 10–17, So 12–15 Uhr • Eintritt frei

ÜBERNACHTEN

The Marcliffe at Pitfodels

► S. 65, südwestl. a 3

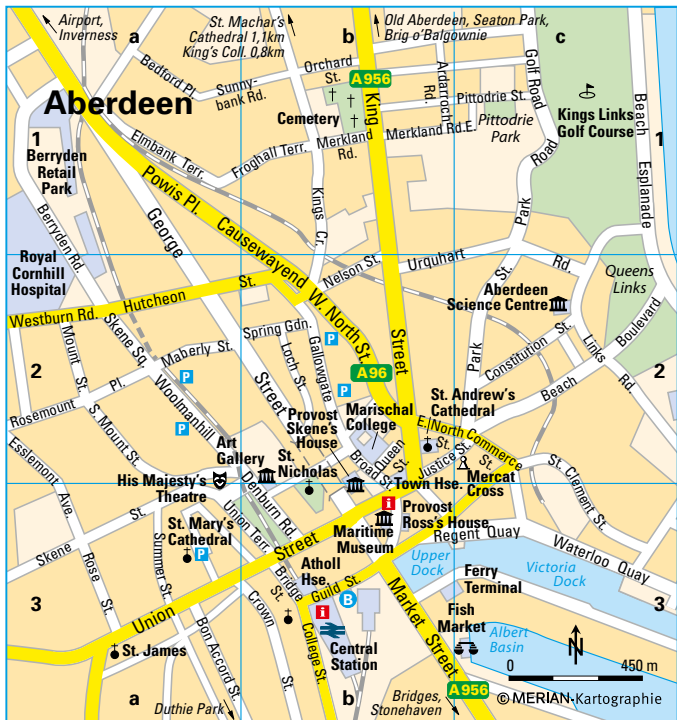
Spa-Komfort • Am Stadtrand gelegenes Hotel im traditionellen Stil. North Deeside Road • Tel. 0 12 24/86 10 00 • www.marcliffe.com • 42 Zimmer • €€€€€

Ardoe House Hotel

► S. 65, südwestl. a 3

Baronial-Residenz • Landhaus aus dem 19. Jh. mit extravaganter Architektur und Inneneinrichtung im »baronial style«.

South Deeside Road • Tel. 0 12 24/39 88 01 • www.mercure.com • 119 Zimmer • €€€



Von Inverness an die Atlantikküste – Eine Reise durch das weite, wilde Schottland

Charakteristik: Die 420 km lange Rundreise führt auf zum Teil einspurigen Straßen durch menschenleere Bergregionen und grandiose Küstenlandschaften zum stürmischen Cape Wrath **Dauer:** 3–7 Tage, je nach Aufenthalt **Einkehrtipps:** Summer Isles Hotel (► S. 89), Achiltibuie, Tel. 0 18 54/62 22 82 €€€ • The Ceilidh Place (► S. 88), West Argyle Street, Ullapool, Tel. 0 18 54/61 21 03 €€ **Aus-**



kunft: Ullapool Information Centre, Argyle Street, Ullapool, Tel. 0 18 54/61 24 31, www.ullapool.com

 C/D 3–5

Die ausgesprochen schöne Route führt von **Inverness** quer durchs Land nach Nordwesten an die Atlantikküste und zurück durch einen abgelegenen Landstrich, in dem man eher Tiere als Menschen antrifft. Die einspurigen Straßen im Norden sind weniger gefährlich, als man annehmen könnte. Aufpassen muss man allerdings, denn Schafe springen manchmal im letzten Moment auf die Straße oder folgen ihren Lämmchen. Schafe haben in Schottland mit seinem geringen Verkehrsaufkommen absolutes Vorrecht auf der Straße.

Inverness ► Ullapool

Ausgangspunkt ist Inverness. Nach dem Überqueren der Kessock-Brücke über den **Moray Firth** biegt man schon bald von der A 9 ab auf die A 835 nach **Ullapool**. Es lohnt sich, hier zu übernachten, z. B. im Ceilidh Place. Man kann am geschäftigen Hafen verweilen oder einen Bootsausflug zu den **Summer Isles** unternehmen, bei dem viele Seevogelarten und sogar Delfine und Tümmler zu sehen sind.

Ullapool ► Lochinver

Von Ullapool geht es weiter in Richtung Norden über die A 835. Nach ca. 15 km zweigt die Straße zur dünn

besiedelten Halbinsel **Coigach** ab. Im Ort **Achiltibuie** gibt es das in dieser Gegend überraschend gute Summer Isles Hotel mit einem Restaurant, für das man den langen Umweg gerne in Kauf nimmt. Zurück auf der A 835 gelangt man nach **Inchnadamph**, Ausgangspunkt für eine Wanderung zum höchsten Gipfel der Region, Ben More Assynt. Lohnend ist ein Abstecher an die Westküste nach **Lochinver**, einem bei Anglern beliebten Ort, oder zum schönen Strand von Achmelvich. Die Straße nach Lochinver führt an der Burgruine **Ardvreck** am Loch Assynt vorbei.

Lochinver ► Durness

Ein ganz besonderer Abstecher lohnt sich von **Scourie** auf die von Menschen verlassene Vogelinsel **Handa**. Man lässt sich morgens übersetzen, wandert quer über die Insel und sieht an der Westseite die Felsen übersät von Tordalken, Eissturmvögeln und Lummen. Von April bis Anfang September verkehrt eine Fähre vom Strand in Tarbet (wetterabhängig Mo–Sa ab 9.30, letzte Überfahrt 14, letzte Rückfahrt 16.30 Uhr, 12,50 £, Kinder 5 £). Für einen Aufenthalt auf der Insel, wo man mit der Natur allein ist, sollten 4–5 Std. eingeplant werden.

Nach weiteren 42 km auf der A 838 erreicht man **Durness** mit seinem wunderschönen Strand, der Kapellenruine von **Balnakiel** und der aus der Kalksteinklippe ausgehöhlten »Smoo Cave«. Durness ist Ausgangspunkt für einen Abstecher zum **Cape Wrath**, dem »Kap des Zorns«. An diesem windgepeitschten nordwestlichsten Punkt des britischen Festlands hat man das Gefühl, am Ende der Welt angelangt zu sein.

Durness ▶ Tongue

Weiter geht es von Durness auf der A 838 entlang dem **Loch Eriboll**, einem der reizvollsten »Sea Lochs«. Wer Glück hat, wird Tümmeler oder gar einen Minkewal sehen. Nun fährt man entweder die einsame Straße am Loch Hope entlang, an verlassenem Ortschaften, Hochlandkühen und am Dun Dornaigil Broch vorbei, oder bis zur Ortschaft **Tongue**, die sich zum Übernachten

anbietet. Oberhalb des hübschen Orts erhebt sich die Ruine von **Varick Castle**, einer Wikingerburg aus dem 11. Jh. Wer aus dem Westen kommt, überquert auf einem Damm zuerst den **Kyle of Tongue**, einen tiefen Küsteneinschnitt. Von dort bietet sich ein schöner Blick auf den **Ben Loyal** (765 m) und den **Ben Hope** (927 m). In der Nähe befindet sich eine Burgruine, das Castle Bharraich des McKay-Clans.

Tongue ▶ Inverness

Auf der A 836 geht es weiter Richtung Süden. Diese Straße trifft sich mit der kleinen Straße von Loch Hope bei **Altnaharra**. Das Altnaharra Hotel (Tel. 0 15 49/41 12 22, www.altnaharra.com, 15 Zimmer €€€) ist ein Ziel für Angler und lädt zum Übernachten ein. Dann folgt man der A 836 bis Lairg und von dort weiter nach Inverness. Nach wildwüchsiger Urlandschaft hat die Welt Sie wieder.

Autofahrer sollten bei der Fahrt übers Land ihre Geschwindigkeit drosseln. In einem Land, in dem es mehr Schafe als Menschen gibt, haben Schafe absolutes Vorrecht.

